Evangelische Kirchengemeinde
Lixfeld/Frechenhausen

Nr. 12|01 • Dezember 2018 | Januar 2019
44. Jahrgang

Gemeindebrief

Inhalt

Vorwort	3
Gruppenankündigungen	4-16
Weihnachtsgeschichte	7
Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes	17
Veranstaltungen	18-24
Gedanken zum Advent V. Jung	27
Kinderseite	28
Pinwand	29
Bilderrätsel	30-31
Aus unserer Kirchengemeinde	32-33
Büchertipps	38-39
Geburtstage	40-41
Freud und Leid	42-46
Verstorbene im Kirchenjahr	47
Einladung zum Gottesdienst	49-51
Kontakte	52

EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen.
Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lixfeld, Britzenbachstr. 1, 35719 Angelburg.
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Impressum:
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Lixfeld
V.i.S.d.P.: Pfarrer Carsten Simon
Redaktionskreis: Martina Pitz, Charlotte Salm, Liane Schneider, Ursula Spies
eMail-Adresse Redaktionskreis:
gemeindebrief@kirche-lixfeld-frechenhausen.de
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß-Oesingen

Der Gemeindebrief steht auch im Internet zur Verfügung: www.kirche-lixfeld-frechenhausen.de

Liebe Leserin, lieber Leser

der Advent steht vor der Tür. Manch eine wird denken, was für eine Hektik und ein Stress wird es dieses Jahr wieder werden. Manch einer wird sagen, wie soll Weihnachten werden im Angesicht dessen, was Sie gerade in der eigenen Familie erleben, an Krankheit aber auch Trauer und Abschied.

All diese Gedanken stehen mit uns auf der Schwelle zum neuen Kirchenjahr, nehmen wir mit hinein in den Advent.
Die biblischen Texte, die uns in den vergangenen Wochen im November in den Gottesdiensten und Tageslosungen begleitet haben, zeigen uns eine Spannung auf zwischen Weltgericht und Gnadenzusage. Zwischen Bangen und Hoffen. Von Unsicherheit, Zweifel und zugleich Zuversicht. Von eigener Endlichkeit und Sterben und Hoffnung auf eine neue Schöpfung. Doch immer sind diese Texte in die Zukunft gerichtet und haben zugleich Auswirkung auf unsere Gegenwart: Sie heben und richten uns auf. Richten unsern Blick nach vorne aus, lassen uns aufblicken und damit wegblicken von dem, was uns niederdrückt. Die biblischen Texte sind in unsere jetzige Zeit und Situation hineingesprochen. Sie sind ein Licht in der Dunkelheit, die uns in ganz verschiedener Weise manches Mal umfängt. Mit diesen Texten werden wir vorbereitet auf die Adventszeit.

Die Adventszeit, sie ist keine Zeit, die ich mache, die ich fülle und dann ist sie da. Die Adventszeit ist eine Zeit, die mir geschenkt wird. Mit all ihren biblischen Texten, die mich auf den Heiligen Abend vorbereiten und mich stärken. Nicht ich muss den Advent machen. Der Advent widerfährt mir. Gott bricht sich im Advent Bahn. Es ist der Zuspruch: Warte, Gott kommt in Jesus Christus zu dir. Jesus sagt uns im Lukasevangelium im 21. Kapitel Vers 28 zu: „**Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.**“

Jesus Christus wird Mensch und wir erwarten dies gemeinsam im Advent. Gemeinsam sprechen wir uns das immer wieder zu und richten so uns und unseren Blick nach vorne, auf das, was uns verheißen ist. Gott kommt in unsere Welt, so wie sie ist und erleuchtet sie für uns.

Und so freue ich mich auf viele verschiedene Begegnungen im Advent, bei der adventlichen Abendandacht, Seniorenadventsfeier, den verschiedenen Gottesdiensten oder auch bei den Veranstaltungen in unseren Dörfern.
Im Dezember besonders und in den Tagen zwischen den Jahren schauen wir zurück, auf das, was war. Ich bin dankbar für all das, was uns an schönen Dingen in diesem Jahr begegnet ist, traurig stimmen mich aber auch manche Dinge, und ich schaue auch fragend in die Zukunft.

Bei allem aber vertraue ich auf die Worte Jesu Christi aus dem Matthäusevangelium: **„Siehe ich bin bei euch alle Tage!“**

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.
Für das neue Jahr 2019 wünsche ich Ihnen alles Gute und dass Sie Gottes Segen und seine Begleitung erfahren.

Ihr Pfarrer Carsten Simon

Kirchlicher Besuchsdienst

Sollten Sie einen Besuch wünschen oder von kranken oder älteren Gemeindemitgliedern wissen, die gerne besucht werden möchten, scheuen Sie sich nicht, dies mitzuteilen.

Ansprechpartner hierfür sind:
Gundi Hanßmann (Tel. 6123) und Hilde Gutermuth (Tel. 7141) in Frechenhausen,
Heidrun Sänger (Tel. 8557) und Sabine Wagner(Tel. 5638) in Lixfeld.

Bibelstunde

Die Bibelstunden finden mittwochs um **18.30 Uhr** für Lixfeld und Frechenhausen im Martin-Luther-Haus in Lixfeld statt.

	Mittwoch, 05. Dezember	Herr Pfarrer Simon
	Mittwoch, 12. Dezember	Herr Achenbach, Herb. GV
	Mittwoch, 19. Dezember	Herr Pfarrer Simon
2019	Mittwoch, 23. Januar	fällt aus
	Mittwoch, 06. Februar	Herr Pfarrer Simon
	Mittwoch, 13. Februar	CVJM-Kreisverband

Der Herborner Gemeinschaftsverband wird am Ende des Jahres aufgelöst und uns leider nicht mehr für die Bibelstunden zur Verfügung stehen. Es war eine segensreiche Zeit mit vielen ansprechenden Bibelstunden, Begegnungen und Gesprächen, an die wir gerne zurückdenken und in dankbarer Erinnerung behalten.

Wir freuen uns darüber, dass ab 1.2.2019 der CVJM-Kreisverband Biedenkopf e.V. diese Tätigkeit bei uns in der Gemeinde weiterführen bzw. übernehmen wird.
Die Stunden werden wie bisher im Wechsel mit Herrn Pfarrer Simon gehalten.
Die neuen Pläne werden wir im Januar bekommen.

ACHTUNG
Neustart

Frauenkreis

Da sich der bisherige Frauenkreis im Frühjahr aus Altersgründen aufgelöst hat, findet zur Zeit keine Frauenstunde mehr statt.

Frauen leisten jedoch in der Gemeinde vielfältige Tätigkeiten z.B. Gemeindebrief, Besuchsdienst, Seniorentreff und vieles mehr – aber keine Angst: **es geht nicht darum, Frauen vor allem für Tätigkeiten in der Gemeinde zu begeistern, sondern um Frauen mit ihren Themen einen Ort in der Gemeinde zu geben. Vielleicht gibt es Themen, die wir einmal aufgreifen und angehen sollten.**

Ein Neustart des Frauenkreises mit Pfarrer Simon wäre für die Frauen in unserer Gemeinde wünschenswert.

Interessiert? dann kommt bitte am **Dienstag, den 22. Januar 2019 um 20 Uhr** zu einem ersten Treffen ins **Martin-Luther-Haus**.

Hier könnte dann die weitere Ausgestaltung einer Frauenstunde besprochen werden.

Frauenmissionsgebetskreis

Die Treffen finden, wenn nicht anders angegeben, um **15.00 Uhr** statt.

Mittwoch, 19.12.2018 bei Hilde Gutermuth
Mittwoch, 16.01.2018 bei Edith Interthal

Kirchenchor

Lixfeld:
Montags um **20.00 Uhr** im Martin-Luther-Haus

Ständchenwünsche zu besonderen Anlässen richten Sie bitte an Ruth Schneider, Tel. 8516 oder Willi Reichel, Tel. 7060.

Krabbelgruppe „Flohkiste“

Hallo Kinder,
hallo Muttis,

wir treffen uns 14-tägig mittwochs von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Es sind alle Kinder bis zum Kindergarteneintritt herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf euer Kommen!

Ansprechpartnerin: Stefanie Simon (Tel. 934037 oder 0177/8737075).
Da die Treffen nicht immer im MLH stattfinden, setzt euch mit Stefanie in Verbindung, damit ihr in die Whatsapp-Gruppe aufgenommen werden könnt.

12. Dezember	09. Januar
23. Januar	06. Februar

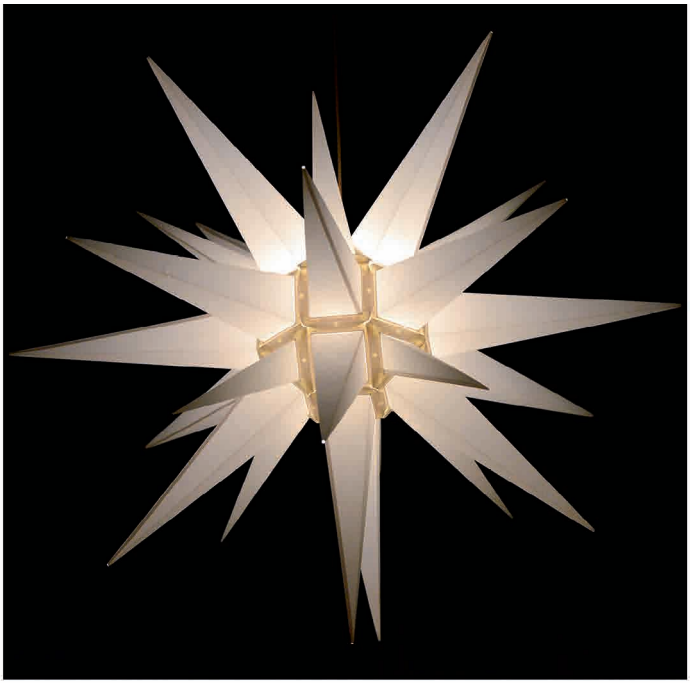


Foto: Lotz

Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.

Matthäus 2,10

ES WIRD ALLES ANDERS UND BESSER

Hocherfreut werden – diesen Zustand wünscht man sich doch. Aber wie geht das? Ganz einfach: Als sie den Stern sahen, ist es passiert – und noch besser – es hält an, vielleicht sogar ein Leben lang. Soweit das Matthäusevangelium. Die Hirten fehlen hier, Matthäus erzählt knapper, ganz auf Jesus konzentriert. Aber – hocherfreut – das ist auch hier die Weihnachtsbotschaft. Ob im Trubel der Weihnachtseinkäufe oder nach der Bescherung dieser Zustand erreicht wird?

Ein Stern reichte damals, na ja eigentlich nicht allein. Denn der Stern war ja mit einem besonderen Ereignis verknüpft – Jesu Geburt. Und der Hoffnung, jetzt wird alles nicht nur anders, sondern besser. Und der Stern musste gesucht werden. Es gab die frohe Botschaft, ein Retter kommt, aber für die Weisen stand er nicht vor der Tür, sie suchten und fanden ihn und machten sich auf den Weg.

So mundgerecht, wie wir heute Weihnachten serviert bekommen, ist Weihnachten eben doch nicht. Zwar müssen wir nicht eine beschwerliche Reise zum Christkind zurücklegen, aber einige Hindernisse sind auch für uns aufgebaut. Es hat nämlich Konsequenzen, dem Kind zu begegnen, sich bei Gott einzufinden.

Hocherfreut heißt nicht nur, Freude zu empfangen und zu empfinden. Hocherfreut heißt, Freude zu teilen und zu ermöglichen, für sich selbst und für andere. Manchmal ein beschwerlicher Weg, aber: „Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.“ Hocherfreute Weihnachten!

CARMEN JÄGER

Jungschar

Die Mädchen- und Jungenjungschar laden alle Kinder im Alter von 8 – 13 Jahren recht herzlich ein. Ein kunterbuntes Programm erwartet euch! Von aufregenden Spielen über Basteln, Singen, Kochen, bis hin zu spannenden Geschichten aus der Bibel ist alles dabei…
Unser Motto lautet: Mit Jesus Christus mutig voran!
Wir freuen uns auf euer Kommen!!

Mädchenjungschar

Treffpunkt:	jeden Freitag von 17.00 – 18.30 Uhr im MLH
Mitarbeiterinnen:	Tamara Schneider, Kerstin Jahn, Lena Reeh, Stephanie Spies, Annika Schmidt, Tonia Becker, Lena Hermann, Iris Hoffmann

Ein neues Programm folgt.

In den Weihnachtsferien findet keine Mädchenjungschar statt!
Erste Jungscharstunde nach den Ferien wieder am 18.01.2019.

Sportkreis

Wir laden alle sportbegeisterten Teens und Jugendlichen ab 12 Jahren zu Andacht, Fußball, Hockey, Volleyball, Basketball und anderen Sportarten ein!

Treffpunkt: jeden Freitag von 18.00 – 19.30 Uhr in der Turnhalle
Mitarbeiter: Thorsten Graf, Markus Moos

In den Weihnachtsferien findet kein Sportkreis statt!

Posaunenchor

Der CVJM Posaunenchor Oberhörlen-Lixfeld trifft sich zur Übungsstunde dienstagabends um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus in Lixfeld oder freitagabends um 20.00 Uhr im Gemeindehaus in Oberhörlen.

Wer Interesse daran hat, ein Blechblasinstrument zu erlernen, ist dazu herzlich eingeladen.

Chorleitung: Monika Weigel und Christoph Reitz

Teenkreis

Treffpunkt: Martin-Luther-Haus
Mitarbeiter: Jonas Seibel, Lea Hermann, Sara Hermann, Julia Schäfer, Theresa Bäcker, Jannick Theis, Laura Wagner

Der CVJM – Teenkreis…
…ist eine Gruppe von Jugendlichen im Alter von **13 bis 16 Jahren**, die sich im Martin-Luther-Haus trifft, um dort zu spielen, zu plaudern und sich mit Gottes Wort zu beschäftigen. Dabei geht es oft um **Themen rund um den Glauben** und vor allem um Themen, die jungen Leuten gerade wichtig sind. Auch **coole Aktionen**, wie Geländespiele, Filmabende und Ausflüge stehen häufig auf dem Programm. Das Mitarbeiterteam, bestehend aus jungen Erwachsenen, die einst selbst durch den früheren Jugendkreis zusammen fanden, freut sich immer über neue Teens, die kommen möchten. Bei uns wird jeder gerne aufgenommen, also schau doch mal vorbei!

In den Weihnachtsferien findet kein Teenkreis statt!

JonA - Offene Jugendarbeit Angelburg e. V.

Treffpunkt: Jugendraum im Gemeindlichen Zentrum Lixfeld
jeden Dienstag von 17.00 – 21.00 Uhr und
jeden Freitag von 17.00 – 21.00 Uhr
Wer? JonA Angelburg e.V.
(Steven Krötz, 1. Vors.)

Alle Angelburger Jugendlichen von 11 - 18 Jahren sind eingeladen dienstags und freitags in den Jugendraum im GZ Lixfeld zu kommen. Hier kann man reden, spielen, Kicker und Dart spielen, Snacks und Getränke genießen. Einfach Freizeit sinnvoll verbringen... Gabi Bilsing und die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind für euch da! Weitere Informationen bei Steffen Makowski.

Frohe Weihnachten!

Der Vorstand des CVJM Lixfeld-Frechenhausen
wünscht allen Kindern, Jugendlichen, Mitgliedern und Freunden
eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute
für das neue Jahr 2019!

Foto: Lotz

Suche Frieden
und jage
ihm nach!

Psalm 34,15

NICHT ENTMUTIGEN LASSEN!

Lebensglück und Frieden gehören aufs Engste zusammen. Wo dagegen Streit und Unfriede herrschen, blicken wir in wutverzerrte und hasserfüllte Gesichter. In besonders tragischen Fällen sind sogar Gut und Leben bedroht. Deshalb wirbt Psalm 34: „Wer ist's, der Leben begehrt und gerne gute Tage hätte?" Und empfiehlt: „Suche Frieden und jage ihm nach!" Dieser Zusammenhang wird übrigens vom neutestamentlichen 1. Petrusbrief (1. Petrus 3,10–11) wortgetreu aufgegriffen. Von zentraler Bedeutung sind die Worte von Jesus: „Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen" (Matthäus 5,9).

Trotzdem werden Menschen, die sich für ein friedliches Miteinander einsetzen, von manchen für naiv gehalten und als „Gutmenschen" beschimpft. Mögen sich diese Lebensklugen nicht entmutigen lassen! Der Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela (1918–2013) sagte: „Niemand wird geboren, um einen anderen Menschen zu hassen. Menschen müssen zu hassen lernen und wenn sie zu hassen lernen können, dann kann ihnen auch gelehrt werden zu lieben, denn Liebe empfindet das menschliche Herz viel natürlicher als ihr Gegenteil."

Mir leuchten diese Worte ein und ich betrachte mein Leben und meine Beziehungen wie in einem Spiegel: Wo hege ich einen Groll gegen einen Mitmenschen? Was kann ich zur Besserung beitragen? Lebe ich in Unfrieden mit mir selbst? Habe ich Misstrauen gegen Gott? Ich will dem Leben nachjagen! REINHARD ELLSEL

CVJM Schüler-Erlebnis-Frühstück - Gott kann dich gebrauchen!

Am 20. Oktober 2018 fand wieder das beliebte Schüler-Erlebnis-Frühstück im Martin-Luther-Haus statt. Wie in den beiden vergangenen Jahren wurde den Schülern der Klassen 1 bis 7 ein buntes und spannendes Programm geboten. Angemeldet hatten sich 53 Kinder - neuer Rekord! Los ging es mit einem gemeinsamen Frühstück. Bei leckeren Brötchen, saftigem Rosinenbrot, Kakao und frischem Obst fanden sich die Jungs und Mädels an Gruppentischen zusammen und konnten

gemeinsam mit den Mitarbeitern in den Tag starten.

Nach dem Frühstück ging es weiter mit einer spannenden Bibelgeschichte. Die Kinder erfuhren, was bei der berühmten „Speisung der 5000“ passierte. Die Studenten der Evangelistenschule Johanneum Wuppertal, die uns dieses Jahr wieder besuchten, spielten dazu ein tolles Theaterstück vor. Danach konnten sich die Schüler in ihren Kleingruppen weiter über die Geschichte unterhalten, Bilder malen oder Rätsel lösen. Im Fokus der Geschichte stand Tabita, das Kind, das seine fünf Brote und zwei Fische ab-

gab, damit Jesus daraus ein großes Mahl für alle machen konnte. Obwohl Tabita noch so jung war, konnte sie mit ihrer kleinen Tat etwas Großes bewirken.

Nach den Gesprächsgruppen konnten sich die Schüler dann kreativ, sportlich oder kulinarisch in elf verschiedenen Workshops austoben. Während die einen selbstgemachte Marmelade kochten, nahmen die anderen ein Hörspiel auf. Andere wiederum bastelten Lichterketten für die winterlichen Abende oder machten ihren eigenen Slime. Weitere Workshops waren Aquarelle malen, Filzen, Nagelbilder basteln, Tisch-Basketbälle bauen, Muffins backen, Lederarmbänder basteln und Geocaching.

Zum Schluss kamen alle wieder zusammen, um gemeinsam zu singen und nochmal etwas von Gott zu hören. Anna-Sophie und Nick vom Johanneum gaben den Kindern eine wichtige Botschaft mit auf den Weg: Gott freut sich über jeden von uns - egal wie jung oder alt, wie groß oder klein, wie laut oder leise. GOTT KANN DICH GEBRAUCHEN!

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal herzlich bei allen fleißigen Helfern bedanken. An alle Workshop-Leiter, an alle Gesprächsgruppen-Mitarbeiter, an die Damen aus der Küche, an alle Beter und alle Kinder, die dabei waren: Vielen Dank!

Bericht über die CVJM Freizeit 2018

In diesem Herbst wurde ein lang gehegter Wunsch vieler Mitglieder unseres Vereins endlich wahr und wir machten uns gemeinsam auf die Reise. Vom 03. – 07. Oktober fand unsere erste CVJM-Freizeit nach Holland statt. Mit 30 Personen, darunter 11 Kinder, verbrachten wir sehr schöne Tage im Ferienhaus DeHelle unweit von Renesse. Das Haus wird von der FeG Eibelshausen und Wissenbach verwaltet und liegt etwa 10 Gehminuten vom Nordseestrand entfernt.

Auch wenn die Temperaturen nicht mehr unbedingt zum Baden einluden, wagten sich doch einige mutige Freizeitteilnehmer in die kühlen Nordseewellen. Überhaupt wurden die Tage an der Küste sehr aktiv genutzt. So machten wir eine Fahrradtour, die uns rund um Renesse und zu Windmühlen, abgelegenen Dünen und durch beschauliche Dörfchen führte. Auch der Touristenort Renesse selbst stand natürlich auf der Liste unserer Aus-

flugsziele und bot einige Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten.

Weitaus größer und vor allem äußerst sehenswert war allerdings unser Tagensausflugsziel Middelburg. Die Hauptstadt der Provinz Zeeland beeindruckt vor allem durch die vielen historischen Gebäude, die von der glorreichen Geschichte der mittelalterlichen Handelsstadt zeugen. Diese bewunderten wir nicht nur zu Fuß, sondern auch von der Aussichtsplattform einer Kirche und aus dem vom Was-

ser aus. Ein besonderer Höhepunkt in Middelburg war nämlich eine Grachtenrundfahrt durch die Kanäle der Altstadt. Diese war nicht nur sehr informativ, sondern forderte auch einiges an Beweglichkeit, denn alle Passagiere des kleinen Bootes mussten sich beim Passieren der zahlreichen und vor allem recht niedrigen Brücken kräftig ducken, um nicht skalpiert zu werden. Auf jeden Fall ein einmaliges Erlebnis!

Das größte Erlebnis war allerdings zweifelsohne die herzliche und angenehme Gemeinschaft innerhalb der Freizeitgruppe. Bei den verschiedenen Programmpunkten und Ausflügen, aber auch beim gemeinsamem Kochen, Grillen und Spülen hatten wir die Möglichkeit, einander nochmal ganz anders kennenzulernen. Die guten Gespräche und die gemütlichen Spieleabende trugen sicherlich auch ihren Teil dazu bei.

Neben Aktivität und gutem Essen gab es aber natürlich auch einige geistliche Nahrung in Form von Morgenandachten und Bibelarbeiten. So beschäftigten wir uns unter anderem mit dem Thema Nachfolge und diskutierten darüber, wie es uns trotz des oftmals sehr fordernden Alltags gelingen kann, Nachfolge zu praktizieren.

Die Verbindung von Nachfolge und Gemeinschaft ist uns in den paar Tagen auf niederländischem Boden jedenfalls schon bewusst geworden und wir blicken auf eine wirklich gelungene und segensreiche Zeit zurück. Am Ende waren sich alle Reisenden einig, dass dies nicht die letzte CVJM-Freizeit gewesen sein wird!

Jonas Seibel

Gruppenfoto der CVJM Freizeit 2018

Erste-Hilfe-Kurse in unserer Gemeinde

Am 13. Oktober und 27. Oktober 2018 fanden in unserer Kirchengemeinde Erste-Hilfe-Kurse statt, sodass insgesamt 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde und des CVJM eine Ausbildung zum betrieblichen Ersthelfer erhalten konnten.
Geleitet wurden die Kurse jeweils von Jürgen Hoffmann aus Gönnern. Die Umsetzung der einzelnen Themen, verbunden mit intensiven Übungseinheiten, wurde von allen Teilnehmern als sehr positiv empfunden. Gerade in Gefahrenlagen ist es wichtig, einen klaren Kopf zu behalten und die notwendigen Handlungen mit einer geschulten Sicherheit durchzuführen. Die Kurse sollten dabei helfen, dass unsere Mitarbeitenden darin gestärkt werden.

Aufräumaktion im Martin-Luther-Haus

Zur Vorbereitung der Renovierungsarbeiten im MLH wurde am Samstag, dem 24.11.2018 eine Aufräumaktion im Untergeschoss des Gebäudes durchgeführt. Dabei wurden der Technik- und Putzraum sowie der kleinere Raum, der als Billardzimmer und Materiallager genutzt wurde, komplett geräumt und der darin befindliche Wandschrank demontiert. Auch die alten Stühle aus dem Obergeschoss wurden vollständig entsorgt. Der Kirchenvorstand dankt allen Helfern und bittet um Verständnis dafür, dass während der Renovierungsarbeiten an manchen Stellen etwas mehr Flexibilität in der Raumnutzung und Materiallagerung notwendig sein wird.

Offene Kirche

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lixfeld

An jedem ersten Samstag eines Monats bieten wir besondere Aktionen an.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18.30 Uhr und werden ca. eine halbe Stunde dauern.

Herzliche Einladung zu folgenden Terminen:

Datum	**Programm**
15.12.2018	adventliche Abendandacht

Im Januar findet keine Veranstaltung statt, am 02.02.2018 singt der Gemischte Chor unserer Kirchengemeinde.

Einladung

Am Samstag,dem 08. Dezember 2018 um 14.30 Uhr laden wir alle älteren Gemeindemitglieder ganz herzlich

zur Adventsfeier,

gemeinsam mit dem Seniorenrat Angelburg in das Dorfgemeinschaftshaus nach Frechenhausen ein.

Bei Kaffee und Kuchen, mit Gesang und Gedichten, wollen wir gemeinsam einen vorweihnachtlichen Nachmittag verbringen.

Ein Bus fährt um 14.20 Uhr an der Bushaltestelle in Lixfeld ab und bringt Sie nach der Feier ca. 16.45 Uhr wieder zurück.

„Adventliche Abendmusik“ am 2. Advent
9.12.2018 um 17 Uhr in der Evangelischen Kirche in Bottenhorn

Am 2. Adventssonntag, dem 9. Dezember 2018 um 17.00 Uhr veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde Bottenhorn eine „Adventliche Abendmusik“ mit Lehrern und Schülern der Lahn-Dill-Akademie Dillenburg und lädt dazu ganz herzlich ein. Bei allen Vorträgen, ob im größeren Ensemble oder in Duo- und Triobesetzung, erklingt die Gitarre. Darüber hinaus sind aber auch Blockflöten und Violoncello im Zusammenspiel mit Gitarren zu hören. Unter Leitung von Michael Simon kommen neben Advents- und Weihnachtsliedern auch Werke bekannter Komponisten wie Johann Sebastian Bach, Arcangelo Corelli, Antonio Vivaldi und Ed Sheeran zum Vortrag. Der Eintritt ist frei.

24 Türchen im Advent…

Ein Singe-Gottesdienst für Groß und Klein

Sonntag, 23.12.2018

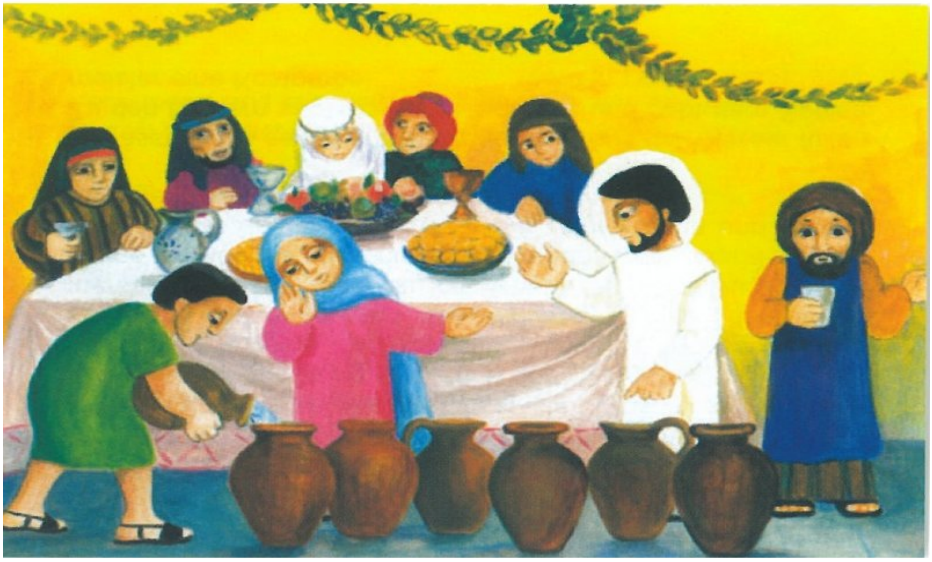
um 10.15Uhr

in der Kirche Frechenhausen

Kindergottesdienst in Lixfeld startet wieder!!!

ab 20.01.2019 jeden zweiten Sonntag
von 10:15-11:15 Uhr im Martin-Luther-Haus

In unserer ersten Stunde feiern wir ein
Hochzeitsfest in Hülle und Fülle
„Die Hochzeit zu Kana"



Wir freuen uns auf euch:

Danielle Schwarz-Schneider, Janina Müller,
Nicole Ziemkendorf und Julia Bilsing

DIE EVANGELISCHE ALLIANZ ANGELBURG-STEFFENBERG LÄDT EIN ZUR

ALLIANZGEBETSWOCHE 2019

Sonntag,
13.01.2019 · 10.45 Uhr
Eröffnungsgottesdienst
Ev.-luth. Kirche Obereisenhausen · Kirchstr. 6 · 35239 Obereisenhausen

Montag,
14.01.2019 · 20.00 Uhr
Gebetsabend
Ev.-luth. Kirche Frechenhausen · Raiffeisenstr. 1 · 35719 Frechenhausen

Dienstag,
15.01.2019 · 20.00 Uhr
Gebetsabend
Freie Christengemeinde Steffenberg · Sandstr. 3 · 35239 Steffenberg

Mittwoch,
16.01.2019 · 20.00 Uhr
Gebetsabend
Freie Ev. Gemeinde Angelburg-Lixfeld · Baumgartenstr. 6 · 35719 Lixfeld

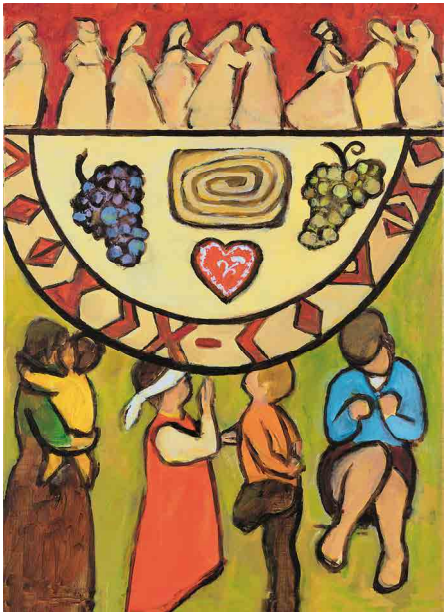
Donnerstag,
17.01.2019 · 20.00 Uhr
Gebetsabend
Bürgerhaus Steinperf · Perfstr. 16, · 35239 Steinperf

Freitag,
18.01.2019 · 19.00 Uhr
Jugendabend
Freie Christengemeinde Steffenberg · Sandstr. 3 · 35239 Steffenberg

Sonntag,
20.01.2019 · 14.00 Uhr
Abschlussgottesdienst mit anschl. Kaffee- und Kuchenbuffet
Ev.-luth. Kirche Gönnern · Berlinerstr. 17 · 35719 Gönnern

Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag 2019

„Kommt, alles ist bereit!“



Titelbild Slowenien 2019_copyright_wgt_ev

Samstag, 19.1.19 von 9.30 bis 13.00 Uhr
im Vereinshaus, Girnbachtal 6, in 35713 Eschenburg-Simmersbach

Sie werden die Situation der Frauen in **Slowenien**, das Land, die Liturgie und die vorgeschlagenen Bibeltexte kennenlernen und Gestaltungstipps für den Gottesdienst erhalten.

Anmeldung bitte bis zum 14.1.19 an Beate Ronzheimer
Tel. 06468/912940 Email: br.ronzheimer@t-online.de

Wer Interesse hat mitzufahren kann sich bei Regina Theis (Tel. 5325) oder im Pfarramt melden.

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20

Grafik: Hartlaub

Familiengesundheit und Müttergenesung

Wussten Sie eigentlich schon, dass das Diakonische Werk erschöpften Müttern und Vätern hilft, eine Kur zu beantragen? Vier Fragen an Beraterin Eva Braun (Diplom Theologin):

„Frau Braun, Erziehung ist keine leichte Aufgabe. Was können Sie tun, wenn Eltern erschöpft oder Kinder häufig krank sind?“

Braun: „Eltern haben in diesem Fall Anspruch auf eine Mutter bzw. Vater – Kind - Kur. In der Beratung helfe ich gerne bei der Beschaffung der benötigten Unterlagen, der Beantragung der Kur bei der Krankenkasse und bei der Wahl eines passenden Kurhauses aus dem Verbund des Müttergenesungswerks. Wenig bekannt ist, dass auch pflegende Angehörige, die unter Erschöpfung leiden, einen Anspruch auf solch eine Vorsorgemaßnahme haben, auch hier stehe ich gerne für weitere Informationen zur Verfügung.“

„Hat überhaupt jeder Antrag eine Chance auf Bewilligung?“

Braun: „Voraussetzung für die Antragsstellung ist ein Attest des Hausarztes, das die Vorsorgebedürftigkeit feststellt. Aufgrund dieses Attestes entscheiden die Krankenkassen über die Bewilligung der Maßnahmen.“

„Und wenn der Antrag abgelehnt wird?“

Braun: „Falls der Antrag abgelehnt wird, sollte grundsätzlich Widerspruch eingelegt werden, auch dabei unterstütze ich bei Bedarf.“

„Gibt es auch Angebote nach einer Kur?“

Braun: „Zum einen könne Einzelgespräche zur Nachsorge bei uns in der Beratungsstelle vereinbart werden, es gibt aber auch Angebote zu Nachsorgewochenenden in Kurhäusern.“

Die Kurberatung ist möglich in Marburg, Biedenkopf, Kirchhain und Stadtallendorf. Nähere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.dw-marburg-biedenkopf.de. Oder rufen Sie uns an unter 0 64 21 – 91 26 18 oder 0 64 61 – 95 40 0.

Möchten Sie mit dazu beitragen, das Beratungsangebot zu erhalten? Wir freuen uns über Ihre Spende!
Stichwort: Familiengesundheit
Evangelische Bank eG

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01 Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

Licht in der Dunkelheit

Gedanken zum Advent von Kirchenpräsident Dr. Volker Jung

Wenn die Tage dunkler werden, wird die Sehnsucht nach Licht größer. Viele Menschen zünden in dieser Zeit gerne Kerzen an – auf Adventskränzen, auf Tischen und Fensterbänken. Ich mag diese Zeit. Manchmal schaue ich einfach ins Kerzenlicht und hänge meinen Gedanken nach.

Ich werde dann auch trübsinnig, wenn ich daran denke, dass viele Menschen um ihr Leben fürchten. Weil sie krank sind und nicht wissen, ob sie wieder gesund werden. Weil sie vielleicht daran denken, dass das bevorstehende Weihnachtsfest vielleicht ihr letztes ist. Manchmal frage ich mich, wie es Menschen geht, die Tag für Tag fürchten, ihr Leben zu verlieren, weil um sie herum ein Krieg tobt. Oder was in Menschen vorgeht, die sich mit Gedanken herumquälen, ob sie bleiben oder fliehen sollen. Ich denke an Menschen, die in ihrem Leben Schreckliches erlebt haben.

In diesem Jahr denke ich auch an die Gespräche mit ehemaligen Heimkindern. Es ist ganz furchtbar, wenn Menschen als Kinder und Jugendliche so Schlimmes erleben müssen, dass ihr Grundvertrauen zutiefst erschüttert ist.

Ein Blick in die Kerze in dunkler Zeit erfüllt mich aber zugleich auch immer wieder mit Hoffnung. Die Kerze steht eben auch für das Licht in der Dunkelheit. Ich habe mir in diesem Jahr vorgenommen, in der Advents- und Weihnachtszeit besonders über einen Satz nachzudenken: „Das Licht scheint in der Finsternis, aber die Finsternis hat's nicht ergriffen." Die Worte stehen ganz am Anfang des Johannesevangeliums.

In ihnen sind zwei Gedanken miteinander verbunden. Der eine: Gott hat Licht in seine Schöpfung hineingegeben. Ohne Licht gibt es kein Leben. Der andere: In die Dunkelheit der Welt hat Gott seinen Sohn, Jesus Christus, hineingeboren. Mit seiner Geburt und seinem Leben ist eine Botschaft verbunden: Die Dunkelheit wird nicht siegen, auch nicht die Nacht des Todes. Deshalb: Fürchtet euch nicht!

Das Johannesevangelium hebt einen Gedanken hervor: Menschen orientieren sich nicht am Licht. Sie lassen Dunkelheit über sich herrschen. Und sie machen oft die Dunkelheit noch größer. Dabei gibt es göttliches Licht. Das Kind, dessen Geburt wir Weihnachten feiern, hat einmal gesagt: „Glaubt an das Licht, solange ihr's habt, damit ihr Kinder des Lichtes werdet."

Ein Blick in die Kerze – ich erkenne, wie dunkel es manchmal in der Welt ist. Aber ich schaue ins Licht. Ich bitte darum, dass Gott mir zeigt, was ich tun kann, damit es heller wird, wo Dunkles Leben verfinstert. Und ich bitte darum, dass Gott Licht in meinem Herzen aufleuchten lässt und in meinen Gedanken.

Ich wünsche Ihnen eine schöne, gesegnete, erleuchtete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Volker Jung

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder der Weihnacht

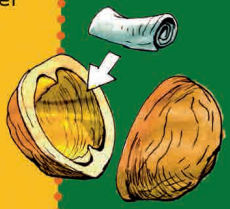
Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jubilieren, und Maria und Josef sind froh.

Dein Duft-Igel

Pike mit einer dicken Nadel Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.



Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi

Rätselauflösung: ein Stern

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

KiGo Frechenhausen

03.02.2019

Am **25.01.2019** sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde ab 19.00 Uhr zum **Mitarbeiter-Dank-Abend** ins Martin-Luther-Haus in Lixfeld eingeladen.

Der Redaktionskreis wünscht allen Leserinnen und Lesern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das Neue Jahr!

Veranstaltungstermine für die Ausgabe Februar/März bitte bis zum 20. Januar abgeben. Vielen Dank.

Auflösung des Rätsels der Oktober | November 2018-Ausgabe

Willi Feußner aus Frechenhausen mit seinen Schwestern Gretel und Edith

Gewinnerin:

Marianne Dietz aus Lixfeld

Wer bin ich?

Eingeschult wurde ich 1940 in Frechenhausen, keine gute Zeit, denn es herrschte Krieg. Eine Schultüte mit Leckereien wie heute gab es da nicht, aber ich erinnere mich noch an die gute Bohnensuppe, die es bei der Schulspeisung gab, an der ich teilnehmen durfte.

Ich war das 5. von 7 Kindern. Mein Vater war Bergmann und meine Mutter Hausfrau. 1942 wurde mein jüngster Bruder geboren. Damals kam mein ältester Bruder, der beim Militär in Alsfeld stationiert war, zu Fuß nach Frechenhausen und es stellte sich heraus, dass er an Diphterie erkrankt war. Er wurde ins Lazarett nach Herborn verlegt und meine Mutter blieb so lange bei ihm, bis er starb. Meine älteste Schwester musste sich in dieser Zeit zu Hause um den Haushalt und den Säugling kümmern. Bei der Beerdigung meines Bruders schossen die Kameraden über dem offenen Grab Salut. Dies alles hatte bei mir achtjährigem Mädchen damals tiefe Eindrücke hinterlassen.

Nach der Schule wollte ich gerne Friseurin lernen, aber meine Mutter war dagegen und so nahm ich eine Stelle bei den Lahnwerken in Niedereisenhausen an.

1955 habe ich dann geheiratet und wir sind in unser neu erbautes Haus nach Lixfeld gezogen. Wir bekamen 3 Kinder und heute freue ich mich über 4 Enkel und 2 Urenkel und auf den demnächst kommenden 3. Urenkel. Am 20. August 2015 konnten wir noch die Diamantene Hochzeit feiern und im darauf folgenden Dezember verstarb mein Mann.

Meine Hobbys sind mein Garten und meine Blumen im und um das Haus und das Singen. Die Freude daran wurde bei mir in jungen Jahren im Kirchenchor in Frechenhausen geweckt. Später habe ich im Frauen- und Mädchenchor in Frechenhausen und danach im Frauen- und Mädchenchor in Lixfeld mitgesungen.

Ich bin eine regelmäßige Besucherin von Bibelstunde und Gottesdienst und blicke stets in Dankbarkeit zurück und mit Gottvertrauen in die Zukunft.

Nun ratet mal, wer ich bin?

Bitte geben Sie Ihren Lösungsabschnitt bis zum **20.01.2019** ab.

Viel Spaß beim Rätseln.

Die/der Gewinner/in wird vom Redaktionskreis ausgelost. Sie/er erhält einen Sachpreis.

Lösung: _____

Absender: Name _____ Ortsteil _____

Bitte abgeben

Bücherkaffee am 17. November 2018

Wir möchten uns auch diesmal ganz herzlich bei den Kuchenbäckerinnen für die Kuchen und allen Besuchern des Bücherkaffees für ihre Spenden bedanken. Den Erlös werden wir an den Hospizdienst Immanuel spenden.

Lesen ist meine Superkraft

Liebe Freunde des Johanneums,

wir schauen zurück auf eine Zeit voller Begegnungen, während der Besuchsfahrt 2018. Wir sind dankbar für alle Essenseinladungen und auch für die großzügigen Spenden. Für uns ist es eine besondere Zeit gewesen, in der wir bei den Jungscharen, Frauenstunden, Gottesdiensten, vielen Hausbesuchen und noch weiteren Diensten sehr viel lernen durften. Danke, dass Sie uns die Gelegenheit dafür geschenkt haben. Danke für den schönen Herbst im Hessischen Hinterland!

Gleichzeitig möchte ich mich verabschieden, weil ich nächsten Sommer meinen Abschluss am Johanneum machen werde und übergebe den Staffelstab an Nick Schröder, den Sie auch in den nächsten beiden Jahren treffen werden.

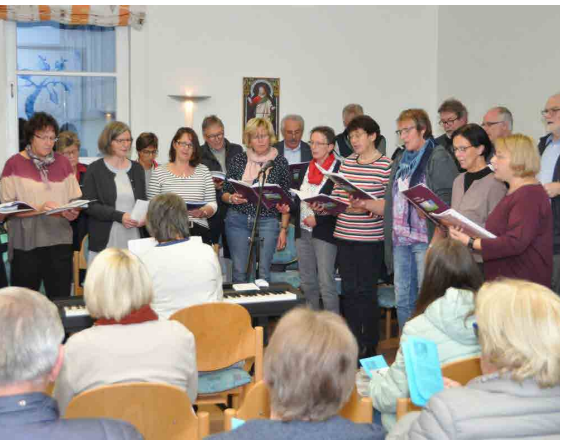
Gottes Segen wünschen Ihnen,
Anna-Sophia Pohle und Nick Schröder

Aussagekräftige Lieder des Chores Regenbogen und musikalische Stücke des Posaunenchores Obe/Lix, mit Tagebucheinträgen und biografischen Informationen von und über einen Dichter, „der das Leid der Welt zur Sprache brachte." Das erlebten die Gäste am 27. Oktober im vollbesetzten ev. Gemeindehaus Oberhörlen.

Im evangelischen Gesangbuch stehen 13 seiner Lieder, im katholischen sechs: Jochen Klepper hat sich mit kraftvollen Versen in die Herzen der christlichen Gemeinde geschrieben. Sein schweres Leben endete vor 76 Jahren, am 11. Dezember 1942, gemeinsam mit seiner Frau Hanni und deren Tochter Renate im Suizid.

Schon zu Lebzeiten macht sich Klepper als Liederdichter und Schriftsteller einen Namen. Sein 1937 veröffentlichtes Buch „Der Vater. Roman eines Königs" über den „Soldatenkönig" Friedrich Wilhelm I. von Preußen wird als Gegenentwurf zum Nazi-Führerkult gesehen. Das 1.000-Seiten-Buch überzeugt sogar das Reichskriegsministerium, das allen Soldaten die Lektüre empfiehlt. Nachhaltiger wirkt der 1903 in Niederschlesien geborene und später in Berlin lebende Pfarrerssohn durch seine geistlichen Gedichte, auf die er sich in den schweren Jahren der Nazi-Herrschaft konzentriert. Sind sie doch voll Trost und Hoffnung. Sein Buch „Kyrie" welches 1938 erscheint, findet rasch eine große Anhängerschaft und verkauft sich hervorragend. Ihm gelingen „bibel-durchtränkte, theologie-gesättigte Zeilen", schreibt der württembergische Kirchenmusiker und Theologe Martin Rößler. Die Nationalsozialisten drohen dem Schriftsteller schließlich mit Zwangsscheidung und Deportation von Frau und jüngerer Stieftochter. Die Familie weiß keinen Ausweg mehr. In seinem letzten Tagebuch-Eintrag schreibt Klepper: „Wir sterben nun - ach, auch das steht bei Gott - Wir gehen heute Nacht gemeinsam in den Tod. Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des Segnenden Christus, der um uns ringt." Die Kirche hat in ihrer Geschichte den Suizid die längste Zeit geächtet. Klepper schrieb aber schon 1933: „Ich glaube, dass der Selbstmord unter die Vergebung fällt wie all andere Sünde." In diesem Vertrauen hat sich der Dichter vor 76 Jahren dem Nazi-Terror entzogen.

Thomas Weigel



Roland Hartmann ist verstorben

Dekanat Biedenkopf-Gladenbach trauert um seinen Präses

„Ein Dekanat ohne Roland Hartmann können und wollen sich viele gar nicht vorstellen..." Diese Worte von Dekan Andreas Friedrich stammen aus dem Juni 2016, als Roland Hartmannn als langjähriger Beauftragter für Erwachsenenbildung und Leiter der Freizeit- und Bildungsstätte (FBS) in Holzhausen in den Ruhestand verabschiedet wurde. Nun bekommen sie eine ganz andere Bedeutung, denn Roland Hartmann ist am frühen Morgen des 19. Novembers völlig überraschend verstorben.

Im Gegensatz zum jetzigen Abschied war der damalige kein endgültiger: Vor fast genau zwei Jahren, im November 2016, hat die Dekanatssynode den damals 65-Jährigen zu ihrem Vorsitzenden gewählt, mit überwältigender Zustimmung. Nach langem Überlegen und aus seinem tiefen Glauben und Gottvertrauen heraus hatte sich Hartmann zur Kandidatur für das höchste Amt im Dekanat Biedenkopf-Gladenbach entschieden. Er wolle seine „Zeit und Kraft darauf verwenden, ehrenamtlich die Inhalte des neuen Dekanats mitzugestalten", sagte er. Und dies hat er bis zuletzt mit außergewöhnlichem Engagement, voller Überzeugung von dem In-Gott-Getragensein und vorantreibender Kreativität getan. Viele seiner Ideen und Anregungen haben uns neue Wege einschlagen und andere Sichtweisen kennenlernen lassen. Manche feste Überzeugung blieb dabei auf der Strecke, und so einige „unerschütterliche" Standpunkte gerieten ins Wanken, wenn Roland Hartmann seine oft unkonventionelle Sicht auf die Dinge ins Spiel brachte. Dabei ging es ihm oft genug nicht schnell genug voran: Langes Reden und Diskutieren über Strukturen waren ihm ebenso ein Gräuel wie endlose Gremien- oder Ausschussitzungen. „Kirche wird im Sitzen gestaltet", spöttelte er mehr als einmal in seinem unnachahmlichen Humor. Sein hohes Amt als Präses brachte es mit sich, dass er davon gerade im Ruhestand nicht verschont blieb. Er hat immer das Beste daraus gemacht und durch seine zugewandte Herzlichkeit, die Wertschätzung für jedes Gegenüber und durch seinen hintersinnigen Humor immer wieder auch scheinbar verfahrene Situationen aufgelöst. „Gott hat 2000 Jahre lang nicht zugelassen, dass seine Kirche sich zugrunde

richtet, da werden wir das jetzt auch nicht schaffen“, lautete sein launiger Kommentar, wenn es einmal nicht gelang.

Hartmann trat zum 1. September 1978 als Dekanats-Jugendwart im Dekanat Gladenbach seinen Dienst an. Seit damals, also seit 40 Jahren, lebte der gebürtige Frohnhäuser (bei Dillenburg) mit seiner Familie in Holzhausen/H. und engagierte sich bis heute auch über seine Heimatgemeinde hinaus im Raum Dautphetal in vielerlei Hinsicht für die Allgemeinheit.

1991 wurde er Beauftragter für Erwachsenenbildung im Dekanat Gladenbach. Zugleich übernahm er die Leitung der Freizeit- und Bildungsstätte (FBS) in Holzhausen/H. In den Jahren bis zu seiner Verabschiedung in den Ruhestand 2016 – da war er der dienstälteste Mitarbeiter des Dekanats – prägte er den Aufbau und die Entwicklung des Ende 1991 vom Dekanat gekauften und zum Tagungshaus umgebauten ehemaligen Waldhotels maßgeblich.

Außerdem war Roland Hartmann bis zuletzt ehrenamtlich als Prädikant, Seelsorger, Mediator und Freizeit-Leiter tätig: Erst Anfang Oktober war er mit fast 40 Mitreisenden in Griechenland „Auf den Spuren des Apostels Paulus“ unterwegs. Seine nächste Studienreise in die Provence im September 2019 war bereits vorbereitet und zur Hälfte ausgebucht.

Manchmal hat Roland Hartmann vom „Kairos“ gesprochen, dem passenden, genau richtigen Moment für etwas. Wieso Gott für ihn gerade diese Nacht auf den 19. November 2019 ausgesucht hat, entzieht sich unserer irdischen Weisheit. Wir stehen mit Unverständnis und tiefer Trauer dem Unfassbaren gegenüber. Trost können wir in Roland Hartmanns Vertrauen in Gott finden – er hätte diesen Augenblick für seinen letzten Herzschlag wohl akzeptiert, hätte er ihn vorher gekannt. Hier wie in vielerlei anderer Hinsicht kann er uns Vorbild sein. Er war uns Vorgesetzter, Kollege und Freund ebenso wie Weggefährte, Ratgeber und Lehrer. Er hinterlässt viele Spuren, denen wir zu folgen versuchen werden. Und er hatte voller nahezu jugendlichem Tatendrang und unerschütterlichem Optimismus noch so vieles vor, was nun niemals umgesetzt werden wird.
“Er zog seine Straße fröhlich” - dieses Bibelwort über den Kämmerer aus Äthiopien, den Philippus laut Apostelgeschichte taufte, hatte Roland Hartmann 2016 bei seiner Verabschiedung rückblickend auf sein Berufsleben zitiert. Eine lachende Welt sei eine schönere Welt, sagte er dazu. Und dass es ihm stets ein besonderes Bedürfnis gewesen sei, seinen Weg fröhlich zu gehen. Das mag auch als Überschrift über seinem Leben und Wirken stehen, das uns als viel zu kurz erscheint.

Roland Hartmann wurde am Samstag (24. November) auf dem Friedhof in Dautphetal-Holzhausen beerdigt.

Klaus Kordesch

Wir sind telefonisch erreichbar und vereinbaren gerne einen Termin oder sprechen Sie uns einfach nach dem Gottesdienst an.

Frei wie die Vögel – Ann-Helena Schlüter
SCM Hänssler; 288 Seiten; € 16,99

Am 10. November 1943 wurden in Hamburg vier Geistliche durch das Fallbeil hingerichtet. Die katholischen Kapläne Eduard Müller, Johannes Prassek und Hermann Lange sowie der evangelische Pastor Karl Friedrich Stellbrink hatten öffentlich Stellung bezogen gegen die Verbrechen des Nazi-Regimes.
Voller Leidenschaft für die historischen Hintergründe verwebt Ann-Helena Schlüter die vier Biografien der Lübecker Märtyrer erzählerisch miteinander. Ein Roman voller tiefer Emotionen, eine Geschichte voller Hoffnung im dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte.

Das geflügelte Einhorn – Petra Andreas
Edition Wortschatz; 586 Seiten; € 12,95

„Hohe Ebene? Mandanien? Mandanen?", fragte er entgeistert. „Diese Namen habe ich nie zuvor gehört. Es gibt kein Land, das so heißt." Noch während er sprach, begriff er plötzlich. „Du willst doch nicht etwa sagen, es ist eine andere Welt, in die wir dich begleiten sollen? Wir sollen in einer anderen Welt einen Gefangenen befreien?" Er schüttelte den Kopf. „Eine andere Welt, das ist doch nicht möglich! Das gibt es nicht", flüsterte er fassungslos.
Ein geflügeltes Einhorn und eine ungewöhnliche Bitte stürzen Lisanne und Nikanor in das Abenteuer ihres Lebens und Glaubens. In Mandanien erkennen sie bald, dass nicht nur die Mandanen Rettung und Hilfe brauchen. Auch sie selbst müssen sich dort ganz neu den schweren Lebenserfahrungen stellen, die sie mit sich herumtragen.
„Warum lässt Gott das zu?" Dieser Fantasy-Roman bietet Möglichkeiten einer Antwort – verpackt in eine spannende, von christlichen Gedanken geprägte Geschichte.

Das Versprechen der Nonne – Robert Storch
Brendow Verlag; 512 Seiten; € 16,00

Heidenheim im 8. Jahrhundert. Die Junge Nonne Michal lebt mit ihren Ordensschwestern im Kloster Heidenheim, wo sie den Menschen der Grafschaft dient und das Evangelium verkündet. Michals Leidenschaft gilt dem Anfertigen von Urkunden und Schriften. Eines Tages soll sie ein Dokument vervielfältigen, das ihren Argwohn entfacht: eine üppige Schenkungsurkunde Kaiser Konstantins an die Römische Kirche. Michal ist entsetzt: Soll sich die Kirche nicht mit dem Evangelium statt mit Ländereien schmücken? Hat nicht Jesus selbst bei der Versuchung in der Wüste die Reiche dieser Welt abgelehnt? Das Dokument lässt Michal nicht mehr los, und ihre gefährliche Suche nach der Wahrheit führt sie mitten in den Sündenpfuhl Roms ... Gerold ist der älteste Sohn und rechtmäßige Nachfolger des Grafen von Heidenheim. Eines Tages wird die Grafschaft überfallen und seine Familie ausgelöscht. Um sein Leben zu retten, muss er sich im nahegelegenen Kloster verstecken. Dort trifft er auf die junge Nonne Michal, und beide verlieben sich unsterblich ineinander. Doch die junge Frau will ihren Gelübden treu bleiben. Enttäuscht flieht Gerold nach Rom, wo er hofft, den Anspruch auf seine Grafschaft durchsetzen zu können …

Margarete Schneider, die Frau des Pastors von Buchenwald– Paul Dieterich
SCM Hänssler; 304 Seiten; € 17,99

Sie wurde von allen nur Gretel genannt: Margarete Schneider, die Ehefrau des Buchenwaldpredigers Paul Schneider. Er war der erste Geistliche, der von den Nazis hingerichtet wurde, weil er nicht den neuen Führerkult predigte sondern Gott. Gretel stand treu an seiner Seite. Stark und bescheiden, gradlinig im Glauben, gefasst und doch leidenschaftlich überbrachte sie nach dem Tod ihres Mannes sein Erbe und seine Botschaft den nachfolgenden Generationen. Ihr Leben ist ein Zeugnis von dem, was Dietrich Bonhoeffer sagte: „Die letzte Verantwortung ist nicht, wie man sich heroisch aus der Affäre ziehen kann, sondern wie eine kommende Generation weiterleben soll."
Eine Lebensgeschichte der leisen Töne – genauso heldenhaft, genauso eindrücklich.
Mit unveröffentlichen Briefen, Tagebucheinträgen, Andachtsmitschriften und Fotos der Familie Schneider.

Passiert – Notiert - Peter Hahne
mediaKern; 144 Seiten; € 9,95

Erstmals Persönliches von TV-Moderator Peter Hahne. Ein spannender Blick hinter die Kulissen. Dreimal an der Todesgrenze. Begegnungen mit Präsidenten, Päpsten, Politikern. Von der »68er«-Zeit geprägt, von schlichtem Kinderglauben getragen. Klare Kante gegen politische und kirchliche Opportunisten und Wendehälse.
An Peter Hahne scheiden sich die Geister. »Klartext statt Kuscheljournalismus« (Tagesspiegel Berlin). »Gefragter Redner mit Herz, Hirn und Humor« (Hörzu). »Seine Bücher sind Bestseller-Garanten« (Buchreport). »Neid ist die Mehrwertsteuer seines Erfolges« (Neue Osnabrücker Zeitung). Wie tickt der Mann, warum denkt, redet und handelt er so und nicht anders?
Bewegende Begegnungen mit Kohl, Strauß und den Vogel-Brüdern, mit Horst Lichter, Joachim Fuchsberger, Billy Graham und einem Killer, der Pastor wird. Kleine Wunder auf dem Weg zur Hüft-OP, große Enttäuschung über die Lage der Nation. Kritiker, die sich die Zähne an ihm ausbeißen. Eine Abrechnung ohne Nachtreten. Seite für Seite Erhellendes und Enthüllendes.

Wir wünschen unseren Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr !

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!

Ständchen-Wünsche zu runden Geburtstagen richten Sie bitte an Ruth Schneider, Tel. 8516 oder Willi Reichel, Tel. 7060.

Außerdem möchten wir noch darauf hinweisen, dass Gemeindemitglieder, welche in eine andere Gemeinde bzw. eine Altenpflegeeinrichtung umgezogen sind, auch weiterhin auf Wunsch in der Geburtstagsliste des Gemeindebriefes geführt werden können. Sollten Sie dies wünschen, geben Sie bzw. Ihre Angehörigen dies im Pfarramt oder beim Redaktionskreis des Gemeindebriefes an.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!

Trauung

In der Kirche zu **Lixfeld** wurden getraut

am **28. September 2018**

Martin-Rolf Trinkner,
Bohrwerkfräser und
Alexandra Schmidt,
Friseurin,
wohnhaft in Lixfeld

„Bleibt in meiner Liebe. Das sage ich Euch, damit meine Freude in Euch bleibe und eure Freude vollkommen werde.“ (Joh. 15, 9b + 11)

Taufe

In der Kirche zu **Frechenhausen** wurde getauft

am **7. Oktober 2018**

Paul Nickel

„Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.“ (Josua 1,9)

Eltern:
Michelle-Jasmin Graf und
Steffen Nickel
wohnhaft in Frechenhausen

Beerdigung

Es starben und wurden kirchlich bestattet:

in Lixfeld

am 12. Oktober 2018
Frau **Luise Schmidt**, geb. Krug
Lixfeld
im Alter von 81 Jahren

„Ich habe dich je und je geliebt; darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“ (Jeremia 31,3)

am 24. Oktober 2018
Frau **Rosemarie Schneider**, geb. Schmidt
Lixfeld
im Alter von 83 Jahren

„Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf grüner Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.“ (Psalm 23)

am 15. November 2018
Frau **Rita Specht**, geb. Stanzenbach
Steffenberg
im Alter von 79 Jahren

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.an.“ (1.Korinther 13,13)

am 16.November 2018

Herr **Wolfgang Klar**

Lixfeld

im Alter von 67 Jahren

„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“
(Psalm 90,12)

am 19. November 2018

Frau **Brunhilde Beck**, geb. Mundt

Lixfeld

im Alter von 88 Jahren

„In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen. Wenn`s nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten.“
(Johannes 14,2)

in Frechenhausen

am 19. Oktober 2018 im Friedwald in Bad Laasphe

Herr **Walter Haffer**

Frechenhausen

im Alter von 77 Jahren

„HERR, der König freut sich in deiner Kraft, und wie sehr fröhlich ist er über deine Hilfe! Du gibst ihm seines Herzens Wunsch und weigerst nicht, was sein Mund bittet.“ (Psalm 21, 1+3)

am 30. Oktober 2018

Frau **Marlene Hanßmann**, geb. Schneider

Frechenhausen

im Alter von 79 Jahren

„Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf einen Berg, dahin Jesus sie beschieden hatte. Und da sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; etliche aber zweifelten. Und Jesus trat zu ihnen, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.“ (Matthäus 28, 16-18)

am 23. November 2018

Frau **Brunhilde Emilie Graf**, geb. Sack

Frechenhausen

im Alter von 80 Jahren

„Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf grüner Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.“ (Psalm 23)

Im vergangenen Kirchenjahr 2017/2018 sind verstorben und in unserer Gemeinde kirchlich bestattet worden:

2017

	gestorben am	*beerdigt am*	*im Alter von*
Siegfried Rutar, Frechenh.	25.11.2017	04.12.2017	*78 Jahren*
Edith Pietschmann, Frechenh.	31.12.2017	19.01.2018	*81 Jahren*

2018

Hildegard Ortmüller, Frechenh.	12.01.2018	16.01.2018	*82 Jahren*
Walter Simon, Lixfeld	12.02.2018	17.02.2018	*89 Jahren*
Johannes Simon, Lixfeld	10.03.2018	23.03.2018	*21 Jahren*
Olga Dittmann, Lixfeld	05.05.2018	09.05.2018	*94 Jahren*
Ilse Moos, Frechenhausen	28.05.2018	09.06.2018	*73 Jahren*
Hans Sack, Frechenhausen	29.05.2018	02.06.2018	*77 Jahren*
Rosemarie Jacobi, Lixfeld	29.05.2018	08.06.2018	*78 Jahren*
Rita Helene Simon, Frechenh.	07.08.2018	17.08.2018	*68 Jahren*
Brunhilde Christel Mai, Lixfeld	18.08.2018	23.08.2018	*84 Jahren*
Klaus Beck, Lixfeld	20.08.2018	27.08.2018	*79 Jahren*
Else Lina Unterderweide, Lixfeld	03.09.2018	14.09.2018	*82 Jahren*
Hans Jürgen Schade, Lixfeld	05.09.2018	21.09.2018	*65 Jahren*
Luise Schmidt, Lixfeld	08.10.2018	12.10.2018	*81 Jahren*
Walter Haffer, Frechenhausen	24.09.2018	19.10.2018	*77 Jahren*
Rosemarie Schneider Lixfeld	16.10.2018	24.10.2018	*83 Jahren*
Marlene Hanßmann, Frechenh.	14.10.2018	30.10.2018	*79 Jahren*
Wolfgang Klar, Lixfeld	30.10.2018	16.11.2018	*67 Jahren*
Brunhilde Graf, Frechenhausen	05.11.2018	23.11.2018	*80 Jahren*
Rita Specht, Lixfeld	08.11.2018	15.11.2018	*79 Jahren*
Brunhilde Beck, Lixfeld	12.11.2018	19.11.2018	*88 Jahren*

Im Dezember
Ich wünsche dir,
dass du Atem holen kannst,
in dieser Adventszeit.
Dass Lichter
dir nahekommen
und dich wärmen
mit ihrem Schein.
Dass mitten im Alltag
ein Engel hereinschneit
und dir unter die Haut geht
mit seinem verwandelnden Wort.
Tina Willms
Foto: Lehmann

IM JANUAR
Schau da:
das neue Jahr,
es wartet schon auf dich.
Ich wünsche dir,
dass du ihm
hoffnungsvoll begegnest.
Dass du die Tage,
die es schenkt,
mit Leben füllst.
Dass Glück
und Lachen
dich besuchen.
Und vom Himmel
reichlich Segen
auf dich regnet.
Tina Willms
Foto: Lotz

Sonntag, den 2. Dezember (1. Sonntag im Advent)
10.15 Uhr CVJM-Familiengottesdienst in Lixfeld
Kollekte: *Für den CVJM Lixfeld-Frechenhausen*
18.00 Uhr Adventskonzert des Männergesangvereins Lixfeld in der Kirche Lixfeld

Sonntag, den 9. Dezember (2. Sonntag im Advent)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: *Für die evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e. V.*

Sonntag, den 16. Dezember (3. Sonntag im Advent)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
beide Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahles (mit Wein)
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: *Für die Diakoniestationen Biedenkopf und Gladenbach*

Sonntag, den 23. Dezember (4. Sonntag im Advent)
10.15 Uhr Gottesdienst mit dem Ansingteam und KiGo-Team
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: Für „Willkommen im Leben – Rund um Schwangerschaft und Geburt“ sowie *Für die Stiftung “Für das Leben“*

Montag, den 24. Dezember (Heiligabend)
16.00 Uhr Christvesper in Frechenhausen
17.15 Uhr Christvesper in Lixfeld mit dem Kirchenchor
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte*:* *Für Brot für die Welt*

Dienstag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag)
09.00 Uhr Festgottesdienst in Frechenhausen mit dem Kirchenchor
10.15 Uhr Festgottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrer Carsten Simon
***Kollekte**:* *Für die eigene Gemeinde*

Dienstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag)
10.15 Uhr Kirchspielsgottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrerin Katrin Simon, Bottenhorn
***Kollekte**:* *Für die eigene Gemeinde*

Sonntag, den 30. Dezember (1. Sonntag nach dem Christfest)
Es finden keine Gottesdienste statt.

Montag, den 31. Dezember (Silvester)
17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Frechenhausen
18.15 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrer Carsten Simon
***Kollekte**:* *Für Terra Tech in Marburg*

Sonntag, den 6. Januar (Ephiphanias)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrer Carsten Simon
***Kollekte**:* *Für „Krank auf der Straße“ (Wohnungslosenhilfe der Diakonie Hessen) sowie Für gemeindenahe sozialpsychatrische Angebote in der Diakonie Hessen*

Sonntag, den 13. Januar (1. Sonntag nach Ephiphanias)
10.45 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Allianzgebetswoche in der Kirche in Obereisenhausen
***Kollekte**:* *Für die Micha-Initiative*

Sonntag, den 20. Januar (2. Sonntag nach Ephiphanias)
14.00 Uhr Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche in der Kirche Gönnern mit anschl. Kaffeetrinken
Mit Pfarrer Carsten Simon
***Kollekte**:* *Für die Diakonie vor Ort*
10.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

Sonntag, den 27. Januar (3. Sonntag nach Ephiphanias)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
beide Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahles (mit Saft)
Mit Pfarrer Carsten Simon
***Kollekte**:* *Für die Frankfurter Bibelgesellschaft (Bibelwerk der EKHN)*

Sonntag, den 3. Februar (4. Sonntag nach Ephiphanias)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrer Carsten Simon
***Kollekte**:* *Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD)*
10.15 Uhr Kindergottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

Sonntag, den 10. Februar (Letzter Sonntag nach Ephiphanias)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrer Carsten Simon
***Kollekte**:* *Für die Flüchtlinge und Jugendmigrationsdienste (Diakonie Hessen)*

Sonntag, den 17. Februar (Septuagesimae)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrer Carsten Simon
***Kollekte**:* *Für die Clown Doktoren e. V.*
10.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

Kontakte

Pfarrer

Carsten Simon
Tel.: 91 10 17 Fax: 91 10 18
carsten.simon.kgm.lixfeld@ekhn-net.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Matthias Schneider
Tel.: 61 05

Gemeindebüro

Gabriele Wolff Tel.: 91 10 17
Öffnungszeiten:
Di. von 15.30 bis 16.30 Uhr
Do. von 15.30 bis 17.30 Uhr

Küsterinnen für Frechenhausen

Beate Paul Regina Theis
Tel.: 88 48 Tel. 53 25

Küster für Lixfeld

Christian Hoffmann Lars Sänger
Tel.: 91 24 96 Tel.: 85 57

Diakonisches Werk in Gladenbach

Allg. Lebensberatung und
Vermittlung von Sachhilfen
Tel.: 0 64 62/65 58

Diakoniestation Gladenbach

Krankenpfleger/in
Herr Kuntscher/Frau Lipp
Tel.: 0 64 62/9 10 83

Büchertisch

Beate Paul Martina Pitz
Tel.: 88 48 Tel. 83 36

Homepage + eMail-Adresse

www.Kirche-Lixfeld-Frechenhausen.de
ev.kirchengemeinde.lixfeld@ekhn-net.de

Kontonummer der Kirchengemeinde

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE56 5335 0000 01320002 47
BIC: HELADEF1MAR

Jahreslosung
2019

Suche
Frieden
und jage
ihm nach.

Psalm 34,15

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lixfeld, Britzenbachstr. 1, 35719 Angelburg.

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen.

Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.